



mfg

VON IHREN STADTWERKEN STUTTGART



Für
Partner der
Energiewende
und alle, die
es werden
wollen.

Wärmewende in Stuttgart

Die Zukunft des Heizens



Unser Motto: Volle Kraft für Stuttgart

4 **Kommunale Wärmeplanung**
So arbeiten wir an Stuttgarts Wärmeversorgung von morgen.

8 **Neues aus Stuttgart**
Von Glanzlichtern und *stella*-Parkplätzen: Aktuelle Infos für Sie.

9 **Stuttgart-Crowd**
Diese Projekte wurden dank Ihrer Hilfe umgesetzt. Wir ziehen Bilanz.

10 **Was machen Sie denn da?**
Was ein alter Römerweg mit Stuttgarts Ladeinfrastruktur zu tun hat.

12 **Schulprojekt zur Energieerzeugung**
Wie die Stadtwerke Stuttgart Kindern die Energiewende näherbringen.

13 **Nachhaltiger Strom für Stuttgart**
Wir stellen Ihnen unsere aktuellsten Projekte zur Energiegewinnung vor.

14 **Ausstellung DER MOBILE MENSCH**
Wie funktioniert unsere Mobilität heute und in der Zukunft? Erleben Sie es selbst!

16 **Energiewende-Helden gesucht!**
Bei den Stadtwerken Stuttgart die Energiewende mitgestalten.



Peter Drausnigg
Technischer
Geschäftsführer



Martin Rau
Kaufmännischer
Geschäftsführer

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

in den vergangenen Monaten haben wir viel für Sie – unsere Partner der Energiewende – erreicht: Wir erweitern unser Anlagenportfolio großflächig und produzieren immer mehr erneuerbare Energie, wir haben das Ladenetz konsequent für mehr E-Mobilität in Stuttgart ausgebaut und arbeiten an einer planvollen Wärmewende mit – alles für unser übergeordnetes Ziel, ein klimaneutrales Stuttgart bis 2035. Vieles wurde dank Ihrer Unterstützung möglich. Das zeigt: Eine zukunftsfähige und lebenswerte Stadt zu gestalten, ist ein Gemeinschaftsprojekt.

Ein weiterer Baustein der Energiewende ist das Energiesparen. Besonders in der kalten Jahreszeit erfordert es unsere Achtsamkeit – für Versorgungssicherheit, Klimaschutz und Geldbeutel. Letzteren entlasten wir bei unseren Kundinnen und Kunden: mit einer spürbaren Preissenkung bei unserem TÜV-zertifizierten Ökostrom und beim Gas, mit der wir gesunkene Beschaffungskosten und den Wegfall von Umlagen an Sie weitergeben. Im kommenden Jahr möchten wir, gemeinsam mit Ihnen, die Energiewende weiter vorantreiben, um unsere ehrgeizigen Ziele für Stuttgart zu erreichen. Seien Sie dabei! Wir wünschen Ihnen – mit freundlichen Grüßen – bereits jetzt eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in ein hoffentlich erfolgreiches neues Jahr 2024.

Folgen Sie
uns auf:



Die Zukunft des Heizens



2035 soll Stuttgart klimaneutral sein. Einer der Bausteine auf dem Weg zur Klimaneutralität ist die kommunale Wärmeplanung. Dr. Jürgen Görres vom städtischen Amt für Umweltschutz und Ulf Hummel von den Stadtwerken Stuttgart erklären, wie wichtig das Projekt für die Stuttgarter Wärmewende ist.

Text: Jens Bey | Fotos: Toby Binder; Urban Propaganda

Ü

Über dem Eugensplatz liegt eine Wärmeglocke, es ist Mitte September und an der schattenlosen Brüstung mit Blick auf das Alte und Neue Schloss, auf den Landtag und die Hänge des Killesbergs herrschen schweißtreibende Temperaturen. Gar nicht so einfach, an solch einem Tag, an dem der Winter weit in der Zukunft zu liegen scheint, über Heizungen, Wärmepumpen und die Wärmewende zu sprechen. Jürgen Görres und Ulf Hummel tun es trotzdem, hier, oberhalb der Dächer, Gebäude und Stadtbezirke, mit denen sie sich täglich beruflich beschäftigen. Denn Jürgen Görres, der die Energieabteilung im Amt für Umweltschutz der Stadt Stuttgart leitet, und Ulf Hummel, Leiter der Abteilung Wärme und Quartiere bei den Stadtwerken Stuttgart, arbeiten daran, dass die Landeshauptstadt bis 2035 klimaneutral sein wird. Das Projekt, an dem sie und ihre Abteilungen gemeinsam tätig sind: die kommunale Wärmeplanung.

Eine Potenzialanalyse für die ganze Stadt

„Im kommunalen Wärmeplan“, erklärt Ulf Hummel, „wird aufgezeigt, was in welchen Gebieten seitens der Stadt, der Bürgerinnen und Bürger und der Unternehmen notwendig ist, um die Klimaneutralität Stuttgarts beim Thema Wärme zu erreichen.“ Eine Studie also, die darstelle, welche Potenziale für erneuerbare Wärmequellen auf dem Stadtgebiet wo vorhanden sind, wie sie genutzt werden könnten und für welchen Umfang sie voraussichtlich reichen würden. Dabei spielt die Umweltwärme eine große Rolle. „Darunter verstehen wir die in der Luft, der Erde, dem Wasser oder dem Abwasser enthaltene Energie, die wir mithilfe von Wärmepumpen erschließen können“, erklärt Ulf Hummel. Jürgen Görres ergänzt: „Wir setzen bei Planung und Bestandsaufnahme Prioritäten: →

Ein guter Überblick ist wichtig, um fundierte Entscheidungen zu treffen. Jürgen Görres und Ulf Hummel beim Analysieren der städtischen Energiepotenziale.

→ Wie können der Energieverbrauch reduziert, die Energieeffizienz gesteigert und die erneuerbaren Energien weiter ausgebaut werden – und zwar im gesamten Feld der Stadt? Dabei geht es für die Energieprofis bei der Bestands- und Potenzialanalyse nicht ausschließlich um die Klimaneutralität. „Die Energiekrise infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine hat vor Augen geführt, dass wir jetzt weg vom Gas müssen“, sagt Ulf Hummel.

Die Arbeit von Jahren

Schaut man dem Mann von den Stadtwerken und seinem Gegenüber beim Amt für Umweltschutz über die Schulter, dann fällt der Blick vom Eugensplatz auf den Stuttgarter Talkessel. Dicht bebaut die Mitte, der Süden und Westen, dahinter der Übergang in die Hanglagen, ebenfalls durchzogen von den Dächern der Häuser. Eine Mammutaufgabe, diese Wärmewende, so scheint's – und doch sind die beiden guten Mutes. „Wir arbeiten seit Jahren an der Wärmeplanung, weil wir sie für zwingend notwendig halten“, sagt Jürgen Görres. „Es braucht Koordination und Struktur für eine solche Aufgabe – und am Ende des Prozesses werden wir eine Karte von Stuttgart haben, auf der festgehalten ist, wo wir Wärmenetze bauen können oder wo wir doch eher auf Einzelversorgung setzen.“ Konkret heißt das: Die 23 Stadtbezirke werden eingeteilt in Eignungsgebiete für Fernwärme, für kleine Wärmenetze, für die Sanierung oder Einzelversorgung. Dabei ist Stuttgart im Vergleich zu anderen Kommunen schon weit: Im Juli dieses Jahres wurde ein erster Arbeitsstand vorgestellt, Anfang Dezember soll die kommunale Wärmeplanung, die alle zwei Jahre fortgeschrieben wird, vom Gemeinderat verabschiedet werden.

Erst einmal Ruhe bewahren

Die Planung der Stuttgarter Heizzukunft ist also eine Art Navigationssystem, eine Gemeinschaftsaufgabe und – ein Mitmachprojekt. Die Stadtwerke Stuttgart unterstützen die Landeshauptstadt bei der kommunalen Wärmeplanung beratend. Die Stadt und das Amt für Umweltschutz haben zusätzlich weitere Interessensvertreter, wie beispielsweise die für die Fernwärme zuständige EnBW und weitere Marktteilnehmer mit hohen Verbräuchen, aber auch, so Görres weiter, „das Stadtplanungsamt oder das Hochbauamt, die an Neuplanungen wie dem Rosensteinquartier arbeiten“. Und was ist mit den privaten Eigentümerinnen und Eigentümern von Wohnungen und Häusern in der Landeshauptstadt, für die nun klare gesetzliche Vorgaben aus dem frisch verabschiedeten Gebäudeenergiegesetz (GEG), dem „Heizungsgesetz“, für Neubauten und Bestandsgebäude gelten? „Ich empfehle allen Stuttgarter Bürgerinnen, Bürgern und

Jürgen Görres

„Wir werden für alle erdenklichen Fälle in Stuttgart eine Lösung finden.“



Wärme stinkt nicht: In unseren Abwasserkanälen steckt das größte Potenzial für die Gewinnung erneuerbarer Wärme in Stuttgart. Wie hier im Neckarpark wollen die Stadtwerke künftig an vielen Orten in Stuttgart Wärme aus Abwasser nutzen.

Unternehmen, deren Wärmeerzeuger noch funktionieren, erstmal Ruhe zu bewahren.“ Über Sanierungen könne man schon mal nachdenken, sagt Ulf Hummel, aber: „Um ein Gebäude zukunftsfähig zu machen, müssen nicht zwangsläufig alle Maßnahmen auf einmal umgesetzt werden. Um zu erfahren, welche sinnvoll sind, gibt es das Energieberatungszentrum.“ Zum Beispiel sei vielen Menschen noch nicht bekannt, dass Wärmepumpen auch ohne weitreichende Sanierungen selbst in Bestandsgebäuden funktionieren würden – zum Beispiel zusammen mit überschaubaren Maßnahmen wie dem Austausch von zu klein dimensionierten Heizkörpern.

Förderprogramme und kreative Lösungen

Eins will Hummel festhalten: „Wir möchten niemanden zu etwas zwingen, wir möchten überzeugen.“ Und Jürgen Görres betont im Sinne der Stadt: „Es gibt eine Reihe von



Mehr Infos zum Thema unter: mfg.stadtwerke-stuttgart.de

Den aktuellen Arbeitsstand der kommunalen Wärmeplanung finden Sie hier: www.stuttgart.de/waermewende



Alle 23 Stuttgarter Stadtbezirke verfügen über unterschiedliche Voraussetzungen. Das wird bei der Wärmeplanung beachtet.



Förderprogrammen, etwa für die energetische Sanierung, für Heizungs- und Wärmepumpentausch und mehr, mit denen wir die Menschen in Stuttgart bei der Bewältigung der aktuellen Herausforderungen unterstützen.“ Dass die Wärmewende am Ende gelingen wird, da sind sich die Energieprofis sicher. „Ich glaube an den guten Kern des GEG“, sagt Jürgen Görres, „und ich bin überzeugt, dass wir für alle erdenklichen Fälle in Stuttgart eine Lösung finden.“ Kreativität und Innovation seien nötig, aber es gebe ja bereits ungewöhnliche Lösungen: „Das neue Quartier im Neckarpark wird bereits über eine Wärmepumpe mit der Temperatur von Abwasser geheizt.“ Knapp 20 sogenannte Wärmenetzplanungspunkte seien schon in Untersuchung, hier solle der Ausbau schnellstmöglich beginnen. „Ich verstehe die Sorgen der Bürgerinnen und Bürger, weil diese Wende nun einmal eine große Umstellung ist“, schließt Ulf Hummel. „Aber noch nie waren die Fördermöglichkeiten und finanziellen Anreize so hoch wie jetzt. Und: Umweltwärme ist ‚kostenlos‘. Wir gehen eher davon aus, dass es an der ein oder anderen Stelle vielen nicht schnell genug gehen wird.“



Ihre Fragen:

Welche Sanierungsmaßnahmen empfehlen Sie?

Auch wenn sich eine Immobilie in einem Gebiet befindet, das perspektivisch an ein Wärmenetz angeschlossen werden kann oder bereits angeschlossen ist, lohnt es sich, eine Sanierung in Betracht zu ziehen. Um ein Gebäude zukunftsfähig zu machen, müssen nicht zwangsläufig alle Maßnahmen auf einmal umgesetzt werden. Die Umstellung auf eine nicht-fossile Versorgung sowie eine Sanierung mit dem Ziel einer höheren Energieeffizienz kann schrittweise erfolgen, mit Einzelmaßnahmen an Dach, Fassade und Fenstern oder der Wärme- und Energieversorgung. Maßnahmen, die jetzt ergriffen werden, kommen einer späteren Wärmeversorgung über ein Netz oder einer Einzelmaßnahme entgegen.

Wie geht es weiter, nachdem die Ergebnisse der kommunalen Wärmeplanung vorgestellt wurden?

Die kommunale Wärmeplanung ist ein kontinuierlicher Prozess, der alle zwei Jahre basierend auf neuen Erkenntnissen in den Gebieten und technologischen Entwicklungen fortgesetzt wird. Der kommunale Wärmeplan zeigt einen Weg auf, wie die Wärmewende in Stuttgart bis 2035 gelingen kann, und priorisiert dafür die nächsten Schritte: Die potenziellen Netzgebiete sind in drei unterschiedliche Prioritätsstufen unterteilt. Bei der Priorisierung spielen mehrere Faktoren eine Rolle, wie Wärmedichte, Verfügbarkeit von Umweltwärme und Standortfaktoren. Die Stadtwerke Stuttgart prüfen aktuell fünf Projekte aus der ersten Prioritätsstufe auf ihre Machbarkeit und legen mögliche Umsetzungskonzepte ihrem Aufsichtsrat zur Entscheidung vor. In der nächsten Phase bis 2024 werden gemeinsam mit der Stadt die Gebiete der zweiten Priorität mit Blick auf technologische und wirtschaftliche Aspekte genauer auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Die Prüfung umfasst auch die Einbindung aller Beteiligten in den Gebieten, um die Chancen einer erfolgreichen Umsetzung zu verbessern und die Kapazitäten der Stadtwerke entsprechend zu erweitern. Für die Gebiete der dritten Priorität wird weiterhin an einer detaillierteren Konzeption gearbeitet.

Neues aus Stuttgart

Was läuft eigentlich gerade so bei den Stadtwerken? Aktuelles im Überblick.

Unser Lichterfest 2023

Mehr als 23.000 Besucherinnen und Besucher feierten am 15. Juli das Stadtwerke Stuttgart Lichterfest auf dem Killesberg. Das bunte Festivalprogramm wurde durch zahlreiche Mitmachaktionen zum Thema Energiewende ergänzt. Ein Highlight: rund 1.500 Portionen Popcorn wurden ausschließlich mit Energie aus der Kraft der Sonne in der Solar Kitchen der Stadtwerke Stuttgart zubereitet.

Balkon-PV für Zuhause

Das Komplettpaket für Ihr Zuhause in Stuttgart: Mini-PV für Ihren Balkon lässt Sie von eigenem, erneuerbarem Strom aus Sonnenenergie profitieren – preisgünstig und auch ohne eigene Dachfläche. Mehr Infos unter: stadtwerke-stuttgart.de/balkon-pv

Mehr News von den Stadtwerken: mfg.stadtwerke-stuttgart.de

Die Glanzlichter in Stuttgart – ein nachhaltiges Highlight für Groß und Klein.



stella-E-Roller

Parken bei LIDL



Nach der Winterpause mit stella-E-Roller zum Einkauf? Das geht jetzt noch entspannter. Denn an gleich sieben LIDL-Filialen im Stadtgebiet gibt es ab sofort gekennzeichnete stella-Parkplätze für einfaches und sicheres Parken. Alle Infos dazu finden Sie in unserer stella-App. stella-sharing.de

Glanzlichter & Weihnachtsmarkt

Stuttgart funkelt

In der Weihnachtszeit erstrahlen die Glanzlichter auf dem Stuttgarter Schlossplatz. Ein magisches und nachhaltiges Spektakel, erleuchtet durch Ökostrom der Stadtwerke Stuttgart. Außerdem unterstützt die Stadtwerke Stuttgart-Gruppe auch in diesem Jahr den Verein Weihnachtsmann & Co., der jährlich Spenden für gemeinnützige Organisationen und Projekte in Stuttgart sammelt. Am 14.12.2023 unterstützen unsere Mitarbeitenden die Hütte auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Schwarmfinanzierung mit der Stuttgart-Crowd

Gemeinsam für den guten Zweck

Ob Foodsharing-Café, eine neue Schaukel für den Spielplatz oder Trikots aus recycelten Materialien – als Impulsgeber für mehr Nachhaltigkeit in der Stadt sind die Stadtwerke Stuttgart davon überzeugt, dass nachhaltige Projekte und Ideen unterstützt werden müssen. Zu diesem Zweck haben wir vor drei Jahren die Stuttgart-Crowd ins Leben gerufen. Eine Crowdfunding-Plattform, auf der ökologisch und sozial nachhaltige Projekte in der Stadt Stuttgart Spenden sammeln können. Die Stadtwerke bezuschussen zusätzlich jede Spende von mindestens zehn Euro mit einer weiteren Spende aus ihrem Fördertopf.

35 Herzensprojekte wurden bisher im Rahmen der Stuttgart-Crowd realisiert. Mehr als 200.000 Euro an Spenden von mehr als 2.000 Unterstützerinnen und Unterstützern kamen insgesamt zusammen.

Stuttgart hat entschieden: Das sind Ihre Lieblingsprojekte



Im Frühsommer konnten Stuttgarterinnen und Stuttgarter für ihr liebstes Crowd-Projekt abstimmen. Die bestplatzierten Teams erhielten Startfinanzierungen von 500, 750 und 1.500 Euro für ihr nächstes Projekt auf der Stuttgart-Crowd. Zu den Siegerprojekten zählten „Basketball für Mädchen“ der Jugendspielgemeinschaft RegioTeam Stuttgart/WeJuBa e. V., das nachhaltige LED-Flutlicht des Nachwuchses der SV Stuttgarter Kickers und der Bau eines Spielplatzes in Spanien des KuKuK Kultur e. V. Innovative und nachhaltige Ideen gehen den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt hoffentlich nie aus.



Sie möchten ein nachhaltiges Projekt mit Bezug zu Stuttgart über die Stuttgart-Crowd unterstützen lassen?



Starten Sie gemeinsam mit uns die Umsetzung Ihres Herzensprojektes: stuttgart-crowd.de



Was machen Sie denn da?

Im Video unter:
mfg.stadtwerke-stuttgart.de

Im Römerkastell in Bad Cannstatt entsteht einer der größten Ladeparks für E-Autos in Stuttgart. Über die besonderen Herausforderungen einer solchen Baustelle in historischer Umgebung haben wir mit Juliane Wilhelm gesprochen.



Die Lademeisterin

Seit Sommer 2022 arbeitet Juliane Wilhelm für die Stadtwerke Stuttgart. Sie hat Mechanik studiert und ihren Master im Bereich Nachhaltigkeit gemacht. Als Projektleiterin ist sie vor allem mit der Planung von weiteren Ladekapazitäten beschäftigt. Sie liebt ihren Job, weil er für sie einen Sinn hat: „Wer möchte nicht aktiv an der Energiewende mitarbeiten?“

Die Brücke aus der Vergangenheit in die Zukunft besteht aus einer dünnen Schicht roter Ziegel. „Den römischen Weg haben wir hier gefunden, als wir die Gräben für den Stromanschluss der Ladesäulen ausgehoben haben“, erzählt Juliane Wilhelm, Projektmanagerin im Bereich Ladeinfrastruktur und E-Mobilität bei den Stadtwerken Stuttgart. Das Thema Mobilität begleitet das Römerkastell in Bad Cannstatt also schon lange. Rund 2.000 Jahre, um genau zu sein. Es ist eine schöne Vorstellung: Umgeben von der Vergangenheit arbeiten die Stadtwerke an der Zukunft der Mobilität. Schließlich will Stuttgart 2035 klimaneutral sein.

Einer der größten Ladeparks

Längst hat das Römerkastell seine militärischen Zeiten hinter sich gelassen. Auf dem ehemaligen Kasernengelände herrscht digitale Kreativität, außerdem wird eingekauft, gefeiert, getanzt – „da haben wir bei der Analyse jede Menge Bedarf fürs Laden von E-Autos ermittelt“. Zwischen Baggern und Baufahrzeugen erklärt Juliane Wilhelm, was in der südwestlichen Ecke des fußballfeldgroßen Areals passiert: „Dies ist das kleinste der Parkfelder, auf dem acht Ladesäulen mit insgesamt 16 Ladepunkten stehen werden.“ Auch an weiteren Standorten im Römerkastell sind Lademöglichkeiten geplant, darunter auch Schnelllader mit 300 Kilowatt, die Autobatterien innerhalb kürzester Zeit mit Ökostrom der Stadtwerke auffüllen können. Mit bis zu 58 Lademöglichkeiten wird das Gelände im Frühjahr 2024 einer der größten Ladeparks in Stuttgart sein.

Herausforderung Denkmalschutz

Auffällig ist, dass die Ladesäulen im schicken Schwarz daherkommen, das Blau der Stadtwerke tritt in den Hintergrund. „Das ist das Besondere an der Installation im Römerkastell.“

Wilhelms ausgreifende Handbewegung schließt die in blassem Gelb gestrichenen Gebäude der Umgebung ein: „Beim Design, der Farbwahl oder den Markierungen haben wir uns eng mit dem Denkmalschutz abgestimmt.“ Eine ganz neue Erfahrung für die junge Projektmanagerin. Aber gerade wegen der Herausforderungen des Denkmalschutzes und der besonderen Außenwirkung sei die Arbeit im Römerkastell, die in Kooperation mit der Eigentümerin MKM Römerkastell GmbH & Co. KG stattfindet, eine schöne Aufgabe.

Jede Menge Zukunftsprojekte

Mehrmals die Woche verlässt die Projektleiterin ihren Schreibtisch, an dem sie etliche Anlagen gleichzeitig plant und betreut, um auf den Baustellen Fragen zu klären, zu koordinieren, zu kommunizieren – insbesondere zwischen Eigentümern, Betreibern und Mietern. Denn das Stadtwerke-Team baut Ladekapazität vor allem auch in den Tiefgaragen der Stuttgarter Innenstadt auf. Vier Wochen dauert so eine Baustelle im Schnitt – dann zieht Juliane Wilhelm weiter, zum nächsten Zukunftsprojekt. 🌱

Energiewende kinderleicht erklärt

Die Energiewende funktioniert nur, wenn alle mit anpacken. Unter diesem Motto engagieren sich die Stadtwerke Stuttgart auch in Kitas und Schulen der Landeshauptstadt. In Kooperation mit der Deutschen Umwelt-Aktion bringen wir den Kleinsten spielerisch Energiethemem näher. Einblicke in eine etwas andere Unterrichtsstunde.

Durch spannende Experimente lernen die Kinder, wie erneuerbare Energien erzeugt werden.



Wie kommt der Strom in die Steckdose? Und wie wird eigentlich das Wasser zum Baden warm? Fragen, die sich Kinder im Alltag wahrscheinlich eher selten stellen, denn es funktioniert einfach. Mit der stetig steigenden Relevanz der Energiewende wird es jedoch wichtiger, bereits früh im Leben ein Bewusstsein für die Themen rund um Energie zu fördern – natürlich spielerisch und spannend.

Eine Investition in die Zukunft

Die Stadtwerke Stuttgart unterstützen das Schul- und Kitaprojekt „Wärme und Strom aus der Kraft der Sonne“ der Deutschen Umwelt-Aktion e. V. bereits seit zehn Jahren als Förderer. Jährlich gibt es rund 100 kostenlose Unterrichtseinheiten für 4. Klassen an Grundschulen sowie Vorschulklassen von Kitas in Stuttgart. Die Plätze sind meist bereits nach Beginn des Schuljahres schnell ausgebucht. Mareen Moser begleitet das Projekt seit mehreren Jahren und freut sich über das Interesse der Kindergarten- und Schulkinder. „Viele kommen zu Hause schon mit dem Thema erneuerbare Energien in Kontakt, wenn ihre

Eltern beispielsweise selbst Photovoltaik-Module auf dem Dach besitzen“, erzählt Moser. „Für sie ist es ganz selbstverständlich, dass die Sonne den Strom macht.“

Spielerisch zum eigenen Solarwärme-Kollektor

Die Unterrichtsstunde beginnt mit einer Reise durch die Geschichte der Energieerzeugung. Mit der Mini-Dampfmaschine, die bei der Verbrennung schwarzen Rauch ausstößt, lassen sich Abgase und CO₂ sowie deren Auswirkungen auf das Klima und Lebensräume bekannter Tiere anschaulich erklären. Anschließend wird es praktischer: Aus mitgebrachten Schuhkartons und PET-Flaschen bauen die Schülerinnen und Schüler in kurzer Zeit ihren eigenen kleinen Wärmekollektor, in dem sich nach einiger Zeit das Wasser erwärmt. Ein von der Deutschen Umwelt-Aktion und den Stadtwerken entwickeltes Arbeitsheft begleitet den Lernprozess mit Ausmal-Bildern und Lückentexten. Die Erkenntnis am Ende der Stunde ist eindeutig: Wenn wir in Stuttgart gemeinsam immer mehr Strom und Wärme aus der Kraft der Sonne gewinnen, dann bringen wir die Energiewende voran. 🌱

Windkraftprojekt im Schwarzwald-Baar-Kreis

Rund 150.000.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr erwarten die Stadtwerke Stuttgart als Ertrag aus ihrem neuesten Windprojekt bei Rohrbach im Schwarzwald-Baar-Kreis. Gut 70.000 durchschnittliche Zwei-Personen-Haushalte können damit versorgt werden. Der regionale Versorger hat im September den Zuschlag

für die Fläche vom Familienunternehmen „Haus Fürstenberg“ erhalten. Geplant sind aktuell acht Windkraftanlagen mit einer installierten Gesamtleistung von gut 58 Megawatt. Die Stadtwerke haben nun mit der einjährigen Windmessung sowie der Erstellung der Natur- und Artenschutzgutachten begonnen.

Auftrieb für die Energiewende

Windkraftprojekt auf der Zollernalb

Insgesamt acht Windkraftanlagen mit einer installierten Gesamtleistung von rund 58 Megawatt planen die Stadtwerke Stuttgart derzeit auf der Zollernalb. Den Zuschlag dafür hat das kommunale Unternehmen im Rahmen einer Flächenausschreibung des Hauses Hohenzollern erhalten. Derzeit führen die Stadtwerke auf der ausgewiesenen Fläche verschiedene Untersuchungen durch und erstellen die für das Genehmigungsverfahren notwendigen Gutachten. Wie genau sich die Windkraftanlagen auf dem ausgewiesenen Gebiet zwischen Gosseltingen, Haigerloch, Rangendingen und Hechingen verteilen werden, prüfen die Stadtwerke Stuttgart in der Vor-Ort-Planung.

Den Ökostrom für ihre Kundinnen und Kunden wollen die Stadtwerke Stuttgart künftig selbst erzeugen. Der Ausbau von Wind- und Solarenergie ist dafür entscheidend. Mit drei neuen Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energie geht das kommunale Unternehmen einen weiteren großen Schritt für die klimaneutrale Zukunft Stuttgarts bis 2035.

Erste Photovoltaik-Freiflächenanlage

Die Kraft der Sonne nutzen die Stadtwerke Stuttgart zukünftig mit ihrer ersten eigenen Photovoltaik-Freiflächenanlage in Niederkirchen, Landkreis Kaiserslautern. Rund 24.000 Solarmodule mit einer installierten Leistung von 13,5 Megawattpeak erzeugen dort ab Winter 2023 Ökostrom für die Stadtwerke-Kunden. Mit dem erwarteten Stromertrag können rechnerisch etwa 7.900 Drei-Personen-Haushalte mit einem durchschnittlichen Verbrauch versorgt werden.

Wie sind Sie mobil?

Haben Sie sich schon einmal darüber Gedanken gemacht, was Mobilität für Sie bedeutet und wie Sie in Zukunft unterwegs sein möchten? In der Mitmach-Ausstellung DER MOBILE MENSCH im Mercedes-Benz-Museum können Sie diesen Fragen ganz individuell auf den Grund gehen.



Oben: Die stella-Ausfahrt war ein voller Erfolg. Links: Die Ausstellung lädt zum Mitmachen und Entdecken ein.

Für 14 Monate können Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung innovative Ideen zur Mobilität der Zukunft erleben und beim Durchlaufen interaktiver Stationen herausfinden, welcher Mobilitätscharakter sie zukünftig sein möchten. Begleitet wird die Ausstellung von einem bunten und spannenden Rahmenprogramm in der ganzen Stadt und Region Stuttgart. Den Startschuss gab die stella-Ausfahrt der Stadtwerke Stuttgart mit mehr als 60 E-Roller-Begeisterten zur Eröffnung des Ausstellungs-Highlights. Mobilität ist ein Grundbedürfnis und beeinflusst unseren Alltag maßgeblich. Doch Autos, Busse, Flugzeuge und Bahnen transportieren nicht nur täglich Tausende Menschen, sie tragen auch deutlich zur Umweltbelastung bei. Doch wie sieht die nachhaltige Mobilität der Zukunft in Stuttgart und der Region aus? Wie lassen sich Mobilität und Lebensqualität vereinen? Genau diesen Fragen widmet sich die kostenlose Mitmach-Ausstellung DER MOBILE MENSCH, die vom 15. September 2023 bis zum 17. November 2024 im Mercedes-Benz-Museum ihre Tore für Besucherinnen und Besucher öffnet. Gemeinsam mit fünf weiteren

Unternehmen aus der Region sind die Stadtwerke Stuttgart Partner der Ausstellung. Mit an Bord sind außerdem Mercedes-Benz, BOSCH eBike Systems, die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB), die Stuttgarter Wohnungs- und Städtebaugesellschaft (SWSG) sowie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR). Sie alle haben verschiedene Perspektiven, aber ein gemeinsames Ziel: Die Mobilitätswende in Stuttgart und der Region mitzugestalten. Zahlreiche Stationen können Besucherinnen und Besucher bei ihrem Besuch in der Ausstellung durchlaufen. Jede Station betrachtet Mobilität aus einem anderen Blickwinkel und ermöglicht eine digitale und interaktive Reise, bei der auch die eigenen Bedürfnisse und Werte eine große Rolle spielen. So wird allen Gästen am Ende der Ausstellung die Frage nach ihrem ganz persönlichen Mobilitätscharakter gestellt. Ein Erlebnis für Groß und Klein mit viel Spaß und interessanten Informationen. 🌱

Mehr Infos zur Ausstellung: dermobilemensch.de

Charaktere der Mobilität

Beim Durchlaufen der Ausstellung absolvieren Sie verschiedene Stationen, reflektieren Ihr tägliches Mobilitätsverhalten und lernen Ihre ganz persönlichen Anforderungen an die Mobilität kennen. So finden Sie heraus, welcher Mobilitätscharakter Sie sein möchten. Einen kleinen Einblick gibt es hier:



Ihnen ist wichtig: Flexibilität
Sie legen großen Wert auf Unabhängigkeit und Spontaneität und genießen die Gewissheit, dass das nächste Transportmittel ganz in der Nähe ist. Sie genießen es, Transportmittel ganz einfach mit App oder Chipkarte zu kontaktieren und zu nutzen.



Ihnen ist wichtig: Verfügbarkeit
Sie teilen gerne mit anderen – egal ob Mobilitätsangebote oder alles andere im Alltag. Sie haben Zugriff auf die Mobilität, die Sie benötigen, und sind durch Ihre offene und kommunikative Art immer mit den Menschen in Ihrem Umfeld in Kontakt.



Ihnen ist wichtig: Komfort
Sie sind dynamisch, stecken viel Energie in Ihren Job und sind immer auf Achse. Vergeudete Zeit oder Steckenbleiben im Verkehr sind für Sie ein Albtraum. Sie bevorzugen einfache Lösungen für einen guten Flow in Ihrem bewegten Alltag.



Ihnen ist wichtig: Information
Sie möchten immer am besten informiert sein. Digitale Dienste sind für Sie im Alltag das A und O, um sich im Dschungel der Stadt zurechtzufinden. Wo ist die nächste Haltestelle? Wie komme ich günstig zum Ziel? – Dank Apps sind diese Fragen für Sie kein Problem.



Ihnen ist wichtig: Entschleunigung
Sie versuchen, jeden Augenblick in Ihrem Leben zu genießen, auch beim Thema Mobilität. Reisen und Wege sollen für Sie eine gute und bewusste Erfahrung sein. Ihnen ist weniger wichtig, wann Sie ankommen, sondern wie Sie unterwegs sind.



Ihnen ist wichtig: Werte
Sie zeigen gerne, was Sie haben und wo Sie stehen. Ihr Vehikel ist Ihr persönliches Statement und es macht Ihnen Spaß, dieses auf der Straße zu präsentieren. Sie zeigen gerne, welche Werte Sie vertreten und welchen Menschen Sie sich zugehörig fühlen.



Ihnen ist wichtig: Sicherheit
Sie sind sich Ihrer eigenen Verletzlichkeit sowie der Ihrer Familie bewusst und möchten daher in erster Linie sicher durch die Straßen der Stadt navigieren. Rücksichtnahme ist Ihnen wichtig, ob als Fußgänger oder mit Rad, Bus, Bahn oder Auto.



Ihnen ist wichtig: Gesundheit
Sie legen Wert auf die Umwelt und sind überzeugt, dass Fortbewegung nicht auf Kosten der Umwelt und der Gesundheit der Menschen gehen darf. Ihnen gefällt die Idee vom Umbau der autozur menschengerechten Stadt, die deutlich sauberer, leiser und grüner ist.

Wir suchen Energiewende- Heldinnen und -Helden!

Jetzt
reinklicken:
[mfg.stadtwerke-
stuttgart.de](https://mfg.stadtwerke-stuttgart.de)



... die gemeinsam mit uns die Zukunft der Landeshauptstadt gestalten. Für ein lebenswertes und klimaneutrales Stuttgart. Wir bieten eine Vielzahl an spannenden Aufgaben und Berufsfeldern. Mehr dazu finden Sie auf unserer Karriereseite unter: volle-kraft.de

Impressum:

mfg von Ihren Stadtwerken Stuttgart; Herausgeber: Stadtwerke Stuttgart GmbH, Kesselstraße 21-23, 70327 Stuttgart, Telefon +49 711 8912-3333, E-Mail: presse@stadtwerke-stuttgart.de; Sitz der Gesellschaft: Stuttgart, Amtsgericht Stuttgart, HRB 738645; V.i.S.d.P.: Dipl.-Ing. Peter Drausnigg (Technischer Geschäftsführer), Dipl.-oec. Martin Rau (Kaufmännischer Geschäftsführer); inhaltlich verantwortlich: Karoline von Graevenitz; Redaktion: Karoline von Graevenitz, Jörg Oeser, Julia Reichenbach; Verlag: trurnit GmbH, Curiestr. 5, 70563 Stuttgart, Telefon: 0711 25359-00, redaktion.stuttgart@trurnit.de, Jens Bey, Freya Hartmann, Holger Koller, Sophie Maier; Fotografie: Toby Binder, RocketX, Annabel Christmann, Stuttgart-Marketing GmbH – inspirationdelavie, Urban Propaganda, Stadtwerke Stuttgart; Druck: Offizin Scheufele Druck und Medien GmbH & Co. KG, Stuttgart. Allgemeiner Hinweis: Die Beiträge sind mit größter Sorgfalt recherchiert und bearbeitet. Gleichwohl übernehmen die Stadtwerke Stuttgart keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der veröffentlichten Informationen.

Nichts mehr verpassen ...

... und online auf der Seite der digitalen mfg für unseren **Newsletter** anmelden. Dort erwarten Sie außerdem exklusive Gewinnspiele mit tollen Preisen.

Folgen Sie uns auf:

-  Instagram
-  Facebook
-  YouTube
-  Twitter
-  LinkedIn
-  Xing

